



Tinyhouse University

Pressemitteilung

Bauhaus Campus Berlin mit 100-Euro-Wohnung am Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung gestartet

Berlin, 10.03.17. Auf dem Gelände des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin startet heute der Bauhaus Campus Berlin. Bis zum Frühjahr 2018 wird der Campus zur temporären Plattform für neue Wege in der Bildungs- und Baukultur. Innerhalb eines Jahres werden bei diesem künstlerischen Experiment Menschen mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit in unterschiedlichen Projekten studieren, bauen und über neue und gerechtere Formen des Miteinanders forschen. Vorbild ist das historische Bauhaus als schulische Institution. Initiatoren des Bauhaus Campus Berlin sind Van Bo Le-Mentzel und das Kollektiv Tinyhouse University, eine Gruppe von Gestaltern, Bildungsaktivisten und Geflüchteten. Alle Projekte sind in sogenannten „Tiny Houses“ organisiert. Dabei handelt es sich um mobile Raumstrukturen, die kaum größer sind als ein Parkplatz (10 qm).

Zum Auftakt des Campus eröffnete heute die „100-Euro-Wohnung“. Die kleinste Wohnung Deutschlands wurde von der Tinyhouse University in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Wohnungsunternehmen Hilfswerk-Siedlung GmbH entwickelt. Bis März 2018 wird der Campus auf bis zu 20 Tiny Houses anwachsen.

Van Bo Le-Mentzel: »Wir brauchen eine neue Baukultur, die schneller, kostengünstiger und partizipativer ist. Auf dem Bauhaus Campus Berlin wollen wir Alternativen erforschen zu Studentenheimen aus Seecontainern, Massenunterkünften für Flüchtlinge. Wir wollen eine temporäre Siedlung bauen und darin utopische Ideen erproben: neue Wirtschaftsformen, einen anderen Umgang mit Wasser und Abwasser, Essenresten und Bildungsformaten - kurz: wir wollen Nachbarschaft neu denken.«

Als erstes auf dem Bauhaus Campus Berlin: Die 100-Euro-Wohnung als Prototyp für ein Co-Being House

In der 100-Euro-Wohnung sind auf 6,4 m² Wohnfläche sogar Bad und Küche untergebracht. Die großzügige Deckenhöhe von 3,60 Meter ermöglicht die Nutzung der Fläche oberhalb des Bades als Arbeits- oder Schlafzimmer. Ziel: Entspannung schaffen in gentrifizierten Citylagen und eine Diskussion über neue Standards entfachen. Dieser Wohnungstyp ist Teil eines neuen Bautypus namens Co-Being House - ein innerstädtisches Mehrfamilienhaus, in dem dank flexibler Wände ("Harry-Potter-Wände") Wohnungen je nach Lebenslage der Nutzer*innen wachsen oder schrumpfen können. Und die kleinste Wohnung soll nur 100 Euro Miete pro Monat kosten. Das evangelische Wohnungsunternehmen Hilfswerk-Siedlung GmbH hat die Musterwohnung zu Forschungszwecken ermöglicht. Dieser Prototyp steht nun

ein Jahr lang für die Öffentlichkeit am Bauhaus-Archiv zugänglich und stellt die 100-Euro Wohnung im Maßstab 1:1 dar. Auch Test-Übernachtungen sind geplant.

Führungen im März: Donnerstag 10 Uhr und Montag 15 Uhr (Zeiten können sich noch ändern)

Ausblick: Kommende Projekte auf dem Bauhaus Campus Berlin

Im April 2017 folgen die nächsten Tiny Houses, darunter eine Werkstatt von geflüchteten Frauen (Newcomer Woman Design Class) und ein Nachhaltigkeitsprojekt zur autarken Wasser-Selbstversorgung (House of Tiny Systems). Bis zum Frühjahr 2018 soll der Bauhaus Campus auf bis zu 20 Tiny Houses anwachsen. Erweitert wird der Bauhaus Campus Berlin durch die Gesprächsreihe „Tiny Bauhaus Salon“. Der nächste Salon findet bereits heute Abend von 17:30-19 Uhr zum Thema „Nachbarschaft“ statt. Gesprächsteilnehmer sind u.a. Van Bo Le-Mentzel, Kurator des Bauhaus Campus Berlin, Oliver Schrouffenegger, Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt sowie Yasser Shretah, Herausgeber „Flüchtlingsbauten, Architektur der Zuflucht: Von der Notunterkunft zum kostengünstigen Wohnungsbau“. Der Eintritt ist frei.

Der Bauhaus Campus Berlin ist eine Kooperation der Tinyhouse University mit dem Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin.

Pressekontakt:

Van Bo Le-Mentzel

Mail: lementzel@bauhauscampus.berlin

Fon: 0151 156 75 026